

AUS DEM INHALT

Albverein auf unbekanntem Terrain unterwegs Seite 16



Jugendliche fahren 25 Jahre alte Ente zu Schrott Seite 21

Gestern gab's wieder Leckeres vom Bauernhof Seite 23

Einsatzkräften gezielt eine Falle gestellt

Bopfingen. Auf der Bopfinger Pfemme kam es am Eröffnungsabend zu einer wüsten Prügelei zwischen Festbesuchern, der Polizei und Kräften eines privaten Sicherheitsdienstes. Die Polizei geht mittlerweile davon aus, dass den zivilen und staatlichen Sicherheitskräften gezielt eine Falle gestellt wurde. Mittlerweile ist eine Sonderermittlungsgruppe eingesetzt worden.

■ Siehe heute Seite 23

NOTIZEN

Knapp drei Promille

Schwäbisch Hall. In Schwäbisch Hall beendete die Polizei am Freitagnachmittag die Auseinandersetzung eines 30 Jahre alten Mannes mit dessen Freundin. Der Mann wurde fest genommen. Ein Alkohol-Test ergab einen Wert von fast zwei Promille.

Gegenverkehr gerammt

Murrhardt. Auf dem Weg vom Trailhof in Richtung Murrhardt kam am Freitag kurz vor 13 Uhr ein Autofahrer auf die Gegenseite. Die Polizei wirft dem 21-Jährigen vor, zu schnell gefahren zu sein. Der Mann rampte einen entgegen kommenden Wagen. In diesem Fahrzeug saß auch ein acht Jahre altes Kind. Es wurde leicht verletzt.



Shakura S'Aida und ihre Gitarristin Donna Grants: Die in Kanada lebende Bluessängerin gehörte mit ihrer sehr emotional inszenierten Show zu den Höhepunkten beim 21. Bluesfest der Kulturschmiede Gaildorf auf der Kocherwiese. Insgesamt haben etwa 5000 Gäste das zweitägige Festival besucht. Foto: Karl-Heinz Rückert

Befruchtende Verhältnisse

Bluesfest und Gaildorfer Samstag – Tausende kommen ins Limpurger Land

Wenn der Gaildorfer Samstag und das alle zwei Jahre stattfindende Bluesfest zusammentreffen, herrscht Trubel im Städtchen. Tausende Menschen haben am Freitag und Samstag in Gaildorf friedlich gefeiert.

RICHARD FÄRBER
PETER LINDAU

Gaildorf. Das zweitägige Bluesfest der Kulturschmiede dominiert natürlich schon rein akustisch, wenn alle zwei Jahre die Fans auf die Kocherwiese strömen. Und es befruchtet den Gaildorfer Samstag mit zahlreichen Besuchern, die sich die Gelegenheit, durchs Städtchen zu flanieren, nicht entgehen lassen – zumal mittlerweile Samstagmorgens auch noch ein „kleines Bluesfest“ am Alten Schloss geboten wird.

Der Besuch des Gaildorfer Samstags hielt sich zunächst in Grenzen – möglicherweise wegen der Temperaturen um 30 Grad. Als Bürgermeis-



Bluesfest-Fans freuten sich beim Fassanstich auf dem Gaildorfer Marktplatz übers Freibier und kamen schnell mit Bürgermeister Eggert ins Gespräch. Foto: Lindau

ter Ralf Eggert um 11 Uhr auf dem Marktplatz das erste Fass mit Freibier anstach, füllte sich die Innenstadt jedoch zusehends.

Am Freitagnachmittag hatte es noch eher bedenkliche Mienen ge-

geben: Nach dem Unwetter waren die Straßen in Richtung Backnang und Schwäbisch Hall gesperrt. Dennoch haben etwa 2000 Besucher den Bluesfestfreitag genossen. Etwa 3000 Besucher, schätzt man bei der

Kulturschmiede, dürften es dann am Samstag gewesen sein. Insgesamt entspricht das den Besucherzahlen, die auch in den letzten Jahren erreicht wurden.

Das Bluesfest verlief ausgesprochen friedlich, sieht man von einem bösen Ausrutscher ab. Unbekannte warfen am frühen Samstagmorgen eine Metallstange auf ein Zelt. Ein 28-jähriger Bluesfest-Besucher, der darin schlief, wurde mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei vermutet, dass die Täter „aus Übermut“ handelten.

Da das Bluesfest jeweils bis lange nach Mitternacht dauerte, wurden auch einige Lärm-Beschwerden registriert. Abgesehen davon ist man bei der Gaildorfer Kulturschmiede mit dem Ablauf des Bluesfestes hoch zufrieden; die Dramaturgie funktionierte; die Organisation lief reibungslos. Und wenn nichts Gravierendes passiert, so der Kulturschmiede-Vorsitzende Werner Eichele auf Anfrage, werde es auch ein 22. Bluesfest geben.

■ Seiten 17 bis 19

Über 50 Liter pro Quadratmeter

Starkes Gewitter führt in der gesamten Region zu Überflutungen

Als offizieller Beobachter des Deutschen Wetterdienstes (DWD) hat Benaja Lippert am Freitag in Gaildorf mehr als 50 Liter Regen gemessen.

PETER LINDAU

Region. Die Regenfluten des Gewitters von Freitagnachmittag haben die meisten Abläufe überfordert. Bei der Brücke in Großaltdorf wurde ein Kanaldeckel aus seiner Verankerung gepresst (Bild), in Obersontheim und Bühlertann standen die Ortsdurchfahrten kurzzeitig unter Wasser (wir berichteten).

Auch auf der Bundesstraße 19 zwischen Ottendorf und Westheim kam es für einige Zeit zu Behinderungen. Sogar bis in die Abendstunden war die Landesstraße 1050 zwischen Oberrot und Wielandsweiler



In Großaltdorf wurde ein Kanaldeckel aus der Verankerung gepresst. Foto: jj

auf Höhe Obermühle wegen Überflutung gesperrt. Bei Mittelrot bildete sich für 24 Stunden rechts und links der Straße eine kleine Seenlandschaft.

Den Rems-Murr-Kreis hat es noch stärker erwischt. Hier waren die Rettungskräfte im Dauereinsatz. Wie die Polizeidirektion in Waiblingen gestern berichtete, gingen am

Freitag ab 15.50 Uhr mehr als 100 Notrufe ein. Eindeutiger Schwerpunkt des Unwetters, so die Polizei, war der Bereich zwischen Backnang und Murrhardt. Insbesondere Oppenweiler hatte unter dem Starkregen zu leiden. Die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 14 musste bis gegen 19 Uhr komplett gesperrt werden. Ein Durchkommen war aufgrund der Wassermassen nicht möglich. In Oppenweiler liefen viele Keller mit Wasser voll. Die Feuerwehr war an mehr als 30 Stellen im Einsatz. Auf der Landesstraße 1115 bei Aspach, an der Einmündung nach Kleinaspach und in Murrhardt, in der Unterführung der Siegelsberger Straße, wurde am Freitagnachmittag „Land unter“ gemeldet. In Murrhardt steckte ein Autofahrer im Wasser fest. Am Karlsruhof geriet ein Rentner in Gefahr. Er war mit seinem Auto von den Fluten eingeschlos-



Bei Mittelrot hat sich am Freitag nach dem starken Gewitter mit Niederschlagsmengen über 50 Liter je Quadratmeter eine Seenlandschaft gebildet. Foto: Lindau

sen worden. Einige Verkehrsverbindungen sind durch die Fluten beschädigt worden. Die Kreisstraße 1824 zwischen Oppenweiler und Schiffrain wurde auf einer Länge von 15 Metern komplett unterspült und drohte abzurutschen. Die Strecke musste gesperrt werden. In Winterbach stand eine Werkhalle unter

Wasser. Die Halle wurde abgesperrt und leer gepumpt. Während der Aufräumarbeiten wurden die mit Hochspannung betriebenen Anlagen ausgeschaltet. Richtung Ostalbkreis kam es vor allem auf der B 29 zwischen Schorndorf und Winterbach zu Behinderungen.

■ Siehe heute auch Seite 25